

1927



1987

60 Jahre

Touristenverein

»Die Naturfreunde«

Ortsgruppe Karben e.V.

14.–16. August 1987



Liebe Naturfreunde, liebe Jubiläumsgäste!

Die Karbener Naturfreunde beweisen mit ihrem 60-jährigen Jubiläum, daß in der Arbeiterbewegung Naturverbundenheit und Schutz unserer Umwelt schon im Bewußtsein verankert war, als es den Begriff Umwelt noch nicht gab. Natur erleben und Natur schützen, dabei Freundschaften schließen zwischen den Generationen, über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg, dies war schon immer Anliegen der Naturfreundeorganisation; daß hierbei demokratische und kulturelle Traditionen begründet und gepflegt wurden, die unsere Gesellschaft besonders in sozial angespannten Zeiten benötigt, darf nicht vergessen werden.

Naturfreunde sind sich bewußt, daß der Mensch ein Teil der Natur ist und er sich seine eigene Existenzgrundlage entzieht, wenn er sich dies nicht Tag für Tag ins Gedächtnis ruft und danach handelt. Frieden mit der Natur und Frieden unter den Menschen ist die Aufgabe unserer Zeit. Hierfür setzen sich seit 60 Jahren die Karbener Naturfreunde ein und ich wünsche ihnen weitere erfolgreiche Jahrzehnte.

Willi Görlich

Willi Görlich

Staatsminister a.D.

Grußwort des Bürgermeisters



Liebe Naturfreunde,

60 Jahre gibt es jetzt die Naturfreunde in Karben bzw. in Okarben. Eine Zeit, die wahrlich gut genutzt wurde mit viel Jugendarbeit. Aber auch die Alten wurden nicht vergessen, wie man an den regelmäßigen Altentreffen sieht.

Mit viel Einsatz in der Gemarkung, mit viel Erfolg beim Bau und der mehrmaligen Umänderung der Schutzhütte, die schon manchen Besucher gesehen hat.

Mein Wunsch ist es, daß es nach den ersten 60 Jahren so weiter geht mit dem vielfältigen Einsatz in der Natur, im kulturellen Bereich und im sozialen Engagement.

Wir Karbener sind froh, daß wir die Karbener Naturfreunde haben.

Mit freundlichem Gruß

(Schönfeld)
Bürgermeister



Grußwort zum 60-jährigen
Jubiläum der Naturfreunde-
Ortsgruppe Karben

Vor mehr als 90 Jahren traten einst die alten Naturfreunde als die Pioniere des Freizeitgedankens mit dem Apell "Hinaus ins Freie" an ihre Kollegen in den Werkstätten und Büros. Hat dieser Apell etwa seine Berechtigung eingebüßt in einer Gegenwart, in der die Verpestung der Luft und der Gewässer durch die Industrie, die Lärmberieselung der Menschen am Arbeitsplatz und im Verkehr, das gesteigerte Arbeitstempo, und andere Zeiterscheinungen

die Schlagzeilen der Nachrichtenmittel abgeben? Der Wert der Naturfreundearbeit ist in gleichem Umfang gestiegen, wie diese Umweltsymptome sich verstärkt haben.

In einer Welt der Ichbezogenheit und des krassen Gewinnstrebens, die wenig Raum für Ideale bietet, haben die Ziele der Naturfreunde ihren großen Wert für das Wohl der Menschen behalten. Nicht nur als Kristallisationspunkt für Menschen, die den Naturfreundegedanken als tragende Idee einer Gemeinschaft anerkennen, in der sie ihre touristischen, sportlichen und kulturellen Bedürfnisse sehen, sondern weil sie die Naturfreunde als eine wertvolle Erscheinungsform demokratischen Lebens schätzen, als eine Gesinnungsgemeinschaft, die ihre Idee weiterträgt in eine Zukunft, an der mitzugestalten auch die Naturfreunde in Karben bisher bereit waren.

Mit ihrem Häuserwerk hat die Naturfreundebewegung durch den uneigennützigsten Einsatz unzähliger Mitglieder in vielen Ländern Stätten der Begegnung und Erholung für die arbeitenden Menschen geschaffen. Die Karbener Naturfreunde tragen mit ihrem Vereinsheim dazu bei, daß Gleichgesinnte Verständnis für ihre Sorgen und Nöte finden und in der Gemeinschaft Kraft schöpfen können für die Bewältigung des Alltags.

60 Jahre Naturfreunde in Karben sind 60 Jahre Arbeit für die schaffenden Menschen in diesem Lebensraum, die nur mit einem Übermaß an Idealismus zu leisten war, aber auch mit der Überzeugung, daß sie den Einzelnen helfen konnte, ihre gesellschaftliche Situation zu erkennen und zu verändern.

Die hessischen Naturfreunde wünschen den Naturfreunden Karben auch in der nächsten Zeit viel Erfolg in ihrer Arbeit und an der Mitarbeit, eine bessere Zukunft aufzubauen.

Klaus Lischka
Landesvorsitzender

Grußwort des Vorstandes

Der Vorstand der Karbener Naturfreunde begrüßt alle Besucher/innen sehr herzlich zur 60-Jahrfeier der Ortsgruppe.

Als vor 60 Jahren Männer und Frauen die Ortsgruppe Okarben im Touristenverein "Die Naturfreunde" gründeten, wollten sie auch in diesem Dorf für die Ziele der Naturfreunde eintreten: Demokratie, soziale Gerechtigkeit, Arbeitnehmerrechte und Schutz der Natur. Dieses Ziel verloren sie auch dann nicht aus den Augen, als sie 1933, wie alle Ortsgruppen im Deutschen Reich, von den Nationalsozialisten verboten wurden. Nach 1945 wurde diese Tradition fortgesetzt und heute könnte man sagen: Wir wollen Butter statt Raketen!

Selbstverständlich kann in einer kleinen Ortsgruppe, wie wir es sind, nicht die ganze Bandbreite der Naturfreundeaktivitäten ausgeübt werden. Welche Sparten wir haben, können Sie dieser Festbroschüre entnehmen. Über sie hinaus gibt es in anderen Ortsgruppen und auf Landesebene weitere Fachgruppen, wie z. B. Geologie, Heimatkunde, Wintersport, um nur einige zu nennen.

Unsere Schutzhütte am Silberwiesenweg in Okarben (Nähe Petterweiler Kreuz am Radweg von Okarben nach Petterweil) ist sonntags von 9.30 - 22.00 Uhr für jedermann geöffnet. Alkoholfreie Getränke sind hier übrigens erheblich billiger als alkoholische.

Personen, die gerne wandern oder klettern, sind als neue Mitglieder bei uns willkommen. Sie sollten allerdings wissen, daß unsere Aktivitäten auch aus Arbeits-einsätzen und Hüttendiensten bestehen und wir uns wünschen, daß sie auch daran teilnehmen. Werden Sie ein solchermaßen aktives Mitglied bei uns! Mitglieder genießen übrigens Versicherungsschutz bei Vereinstätigkeiten, Preisermäßigungen bei Übernachtung in Naturfreundehäusern und bei Reisen und anderes mehr.

Wir danken allen Mitgliedern, deren Einsatz es seit 1927 ermöglichte, daß wir dieses Jubiläum feiern können. Wir danken auch allen, die an Vorbereitung und Durchführung des Festes beteiligt sind.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Im Namen des Vorstandes

Frank Gnagl
(Frank Gnagl)
1. Vorsitzender

Der amtierende Vorstand im Jubiläumsjahr 1987

1. Vorsitzender:	Frank Gnagl
2. Vorsitzende:	Ulla Becker
1. Kassierer:	Franz Kozelka
2. Kassierer:	Willi Neusinger
1. Schriftführerin:	Inge Haas
2. Schriftführer:	Klaus Reutzel
1. Wanderwart:	Adolf Zimmermann
2. Wanderwart:	Andreas Riesner
Hüttenreferent:	Hans Kniss
Kinder und Jugendgruppe:	Andreas Riesner
Pressewart:	Helmut Becker
Fachgruppe Bergsteigen:	Rolf Schmidt
1. Platzwart:	Franz Riesner
2. Platzwart:	Peter Müller

Festprogramm

Freitag, 14. Aug. 1987,
20.00 Uhr

Kommersabend unter Mitwirkung der SKG Okarben, des Gesangvereins Eintracht Petterweil und des Fanfaren- und Spielmannszuges Okarben. Im Anschluß an unser Programm musiziert unser Mitglied Rolf Burkert.

Samstag, 15. Aug. 1987,
13.00 - 18.00 Uhr

Familienfest mit Spielen für Große und Kleine, Kaffee und Kuchen. Es spielen die "Hochstädter Humoristen"

20.00 Uhr

Tanz zur Musik von den "Grey Boys"

Sonntag, 16. Aug. 1987,
ab 9.00 Uhr

Frühschoppen und Ausklang zur Musik von Thomas Bowers, Mitglied der Military Band der Drake Barracks in Frankfurt/M.

Alle Veranstaltungen finden im Festzelt bei unserer Schutzhütte am Silberwiesenweg in Okarben statt (Nähe Petterweiler Kreuz an der B 3). Hier haben wir auch für Ihr leibliches Wohl bestens gesorgt, so daß niemand verhungern und verdursten braucht.

Liebe Mitbürger/innen, liebe Freunde unseres Vereins, liebe Mitglieder!

Wenn Sie unsere Vereinschronik lesen, erbitten wir Ihr Verständnis wegen der nur in groben Zügen geschilderten Ereignisse. Es wäre zwar kein unmögliches Unterfangen, die Vereinsgeschichte unter Nennung all der den Vereinsvorständen angehörenden Funktionäre und all den vollzogenen Aktivitäten seit Gründung und Neugründung zu schildern, aber wer hat schon Zeit, zwischendurch ein Buch zu schreiben?

Wir haben uns bei Benennung von Personen in erster Linie auf die Vereinsvorsitzenden beschränkt, um einzelne Zeitabschnitte besser lokalisieren zu können. Daß die Ortsgruppe diese 60-Jahrfeier begehen kann, ist gewiß nicht nur das Verdienst der Vorsitzenden! Ohne die Unterstützung und die Mitarbeit der vielen Vorstandsmitglieder und aktiven Helfer aus den Reihen der Mitglieder und auch der Nichtmitglieder über den gesamten Zeitraum hinweg gäbe es diese Veranstaltung nicht!

Deshalb sei allen für ihre aktive Teilnahme gedankt! Großer Dank gebührt dem Stadtparlament für Verständnis und Unterstützung! Unser besonderer Dank gilt auch Herrn Bürgermeister Paul Schönfeld.

Im Auftrag des Vorstandes

Frank Gnadt

(Frank Gnadt)
1. Vorsitzender

Vereinschronik

(in verkürzter Form)

Die derzeit bestehende Ortsgruppe Karben e. V. wurde 1927 von 17 gleichgesinnten Männern und Frauen gegründet und als Ortsgruppe Okarben im Verband des TVdN geführt. Hauptinitiatoren waren Heinrich Geibel (†) und August Kelling - beide Mitglied bei den Naturfreunden seit 1923. Eine gut funktionierende Mandolinengruppe war der regen Wandertätigkeit nach Nah und Fern sehr förderlich. 1933 wurde die Naturfreundebewegung verboten, weil sie sich für

eine sozialistische und demokratische Gesellschaftsordnung einsetzte. Naturfreundehäuser wurden beschlagnahmt, die Mitglieder verfolgt und viele von ihnen eingesperrt.

1948 wurde die Neugründung der Ortsgruppe Okarben vollzogen., Wiederum war es Heinrich Geibel (†), dessen Bemühungen erfolgreich waren. Große Unterstützung und Hilfe war hierbei der damalige Bürgermeister Otto Hofmann (†). Damals schon Mitglied, war er nach Beendigung seiner Amtszeit lange Jahre 2. Vors. und 1. Kassierer der Ortsgruppe.

Im Gesamtverein agierte eine starke Mandolinengruppe und eine sehr aktive Jugendgruppe. Hinzu kam eine Kindergruppe. Die Jugendgruppe erstellte 1962/63 eine kleine Hütte am Silberwiesenweg auf angepachtetem Gemeindegrund. So entstand der Grundstock für unsere sich jetzt darstellende Schutzhütte.

Wie in jedem Verein wechselten Phasen der Aktivitäten mit solchen der Stagnation: Die Mandolinengruppe löste sich auf, die Jugendgruppe wuchs sich aus und hatte Mitgliederprobleme. Die Kindergruppe zerfiel und Heinrich Geibel, 1. Vors. von 1927 an, trat aus gesundheitlichen und Altersgründen 1965 zurück. Mit dem neuen Vorsitzenden Heinz Ochs steigerte sich wieder die Vereinstätigkeit. Traditionsbedingte Veranstaltungen wie Sonnwendfeiern, Wanderungen usw. wurden ausgebaut. Weiter ausgebaut wurde auch die Schutzhütte bzw. vergrößert. Die Ortsgruppe fuhr mit starker Besetzung zum Bundestreffen nach Konstanz und 1967 wurde das 40-jährige Vereinsbestehen festlich und in großem Rahmen begangen. Der Platz am Silberwiesenweg erfreute sich immer größerer Beliebtheit bei der Karbener Bevölkerung und machte eine reguläre Bewirtschaftung notwendig.

Im Vereinsleben lief es leider nicht so gut! Die alte Jugendgruppe hatte aufgehört zu existieren, die Vereinstätigkeit sank auf den Nullpunkt und Heinz Ochs trat zurück.

Auch dem neuen Vorsitzenden Fred Weigand gelang es nicht so richtig, trotz großer Anstrengungen die Ortsgruppe aus ihrer Lethargie zu reißen.

Startzeichen zu neuen Taten war der vollzogene Ausbau der hinteren Hütte durch Angehörige der Polizeistation Bad Vilbel. Die vordere Hütte wurde von Aktiven des Vereins ausgebaut, die Wandertätigkeit gesteigert und eine Hochgebirgswanderung über mehrere Tage durchgeführt. So endete das Jahr 1973 mit einem recht guten Ergebnis.

1974 wurde Hans Kniss zum neuen Vorsitzenden gewählt. Auf den guten Vorbedingungen aufbauend, gelang es ihm, die Ortsgruppe in ihrer Tätigkeit weiter zu inspirieren. Es entstand wieder eine neue Jugendgruppe. Obwohl sehr aktiv, löste sie sich nach

3 Jahren wieder auf. Auch eine neue Kindergruppe entstand und ist fester Bestandteil der Vereins bis zum heutigen Tag. Es gründete sich eine aktive Bergsteigergruppe und die Hochgebirgs- wanderer sind weiterhin aktiv. Aufgrund der geleisteten Vorarbeit von Fred Weigand wurde die Eintragung ins Verinsregister voll- zogen und die Ortsgruppe Karben ist jetzt e. V. Es gelang, das anschließende Grundstück städteigenen Geländes anzupachten und mit der Stadtverwaltung einen Pachtvertrag über 99 Jahre abzu- schließen. Der Umbau der Schutzhütte in ihr jetziges Aussehen, die Verlegung der Wasserleitung und der Kabelanschluß an das Versorgungsnetz wurden realisiert und zum 50-jährigen Vereins- bestehen 1977 der Öffentlichkeit vorgestellt. Des weiteren wurde der Platzausbau vorangetrieben.

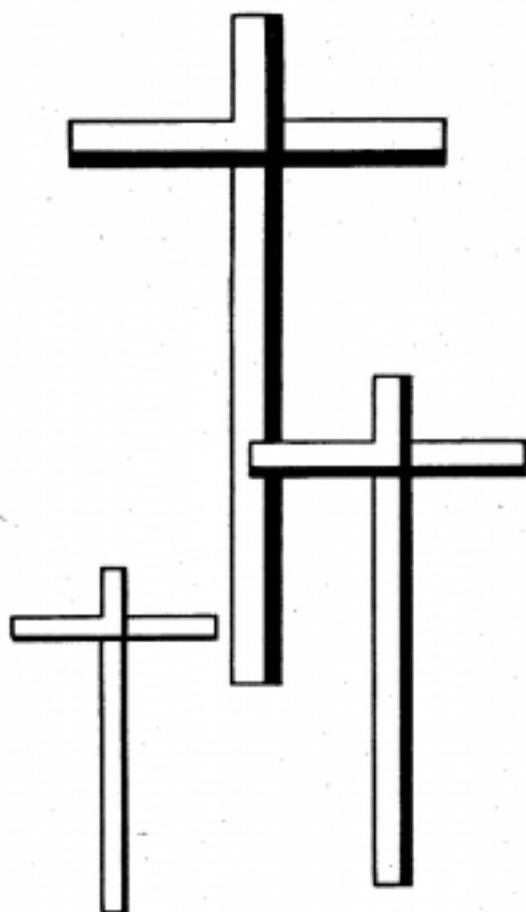
Die Karbener Naturfreunde sind weitgehend aus ihrer Anonymität an die Öffentlichkeit getreten! Beweise hierfür sind nicht nur die Menschen, welche uns besuchen; sondern auch unsere Mitglied- schaft und Tätigkeit innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Kultur, die Teilnahme am Karbener Kulturmarkt und unser Engagement im Umweltschutz.

Mitglieder der Ortsgruppe nahmen teil an Ostermärschen, Friedens- initiativen, Bürgerinitiativen gegen Stationierung von Streit- kräften im Raum Karben und den Ausbau der B 3 a. Viele unter- schrieben den Krefelder Apell und den Friedensapell des DGB und wir sind gegen den weiteren Ausbau der Atomindustrie.

1983 übernahm Frank Gnadl den Vorsitz in der Ortsgruppe. Auf- gabenbereich und Tätigkeitsumfang sind nicht kleiner geworden. Die Aktivitäten innerhalb des Vereinslebens wurden und wurden nicht geringer und es bleibt zu hoffen und zu wünschen, daß die "Hochs" auch weiterhin bestehen bleiben!



Auch die Geselligkeit hat bei den Naturfreunden ihren festen Platz.



Wenn wir auf unsere 60jährige Vereinsgeschichte zurückblicken, wollen wir auch all jener Mitglieder gedenken, die diese Vereinsgeschichte miterlebt und mitgestaltet haben und die heute nicht mehr unter uns sind.

Ihnen allen schulden wir Ehrfurcht und Dankbarkeit.

Aus unserem Vereinsleben:



Familienwandern



Bergwandern



Kinder- und Jugendgruppe



Bergsteigen



Radwandern



Sonnenwendfeier